



Tinea corporis – Hautpilzinfektionen

Merkblatt für Gemeinschaftseinrichtungen

Erreger

Pilzinfektionen am Körper werden Tinea corporis genannt.

Haupterreger einer Pilzinfektion, bei der die feine mit Flaumhaar behaarte Haut am Körper oder im Gesicht befallen ist, sind *Trichophyton rubrum*, *Trichophyton mentagrophytes*, *Trichophyton canis* und *Epidermophyton floccosum*.

Infektionsweg

Meistens werden die Erreger von Tieren auf den Menschen übertragen. Infektionsquellen können aber auch Gegenstände sein, die mit infizierten Tieren in Kontakt waren.

Übertragungen von Mensch zu Mensch sind möglich.

Krankheitsbilder

Die Erreger dringen meistens über Haarfollikel ein und führen dort zu einer Entzündung. Es zeigen sich runde entzündete, meist rote und nur leicht schuppige Herde. Bei anhaltender Infektion bilden sich oft mehrere Herde, die sich ausdehnen und ineinander fließen können, oft zu landkartenähnlichen Gebilden.

Je nach Erreger können unterschiedliche Krankheitsbilder entstehen, z. B. oberflächliche Infektionen. In diesen Fällen treten kaum entzündliche Reaktionen auf. Die Randbereiche sind leicht geschwollen und die Haut eventuell bräunlich verfärbt.

Bei tief liegenden Pilzinfektionen dagegen kann es zu erheblichen Entzündungsreaktionen mit schmerzhaft nässenden Knoten auf der Haut sowie Lymphknotenschwellungen in der Umgebung kommen. Unter Umständen können Fieber und Abgeschlagenheit auftreten. Solche schwerwiegenden Infektionen kommen vorwiegend bei Männern in der Bart- und Halsregion und bei Kindern an Unterarmen und im Kopfbereich vor.

Diagnostik

Die Diagnosestellung ist nicht immer einfach und erfordert viel Erfahrung.

Beschwerden wie bei Hautpilzinfektionen, z. B. Juckreiz, Rötungen und Hautreizungen, können auch bei anderen Erkrankungen vorkommen. Deshalb sollte - besonders wenn die Beschwerden zum ersten Mal auftreten - ein Arzt aufgesucht werden.

Als erstes erfolgt beim Arzt eine umfassende Inspektion der Haut. Mit Hilfe eines Abstrichs wird infiziertes Material gewonnen, das mikroskopisch untersucht werden kann.

Um die Gattung oder die genaue Art des Pilzes herausfinden zu können, muss eine Pilzkultur angelegt werden. Auf speziellen Nährböden wird diese mit dem durch den Abstrich gewonnenen Material angezüchtet. Das dauert je nach Erreger zwischen 3 und 6 Wochen.

Therapie

Die **Behandlung** dieser Hauterkrankung muss sehr lange und sorgfältig durchgeführt werden, um eine endgültige Abheilung zu erreichen.

In den meisten Fällen ist eine lokale Behandlung der Pilzinfektion ausreichend. Diese kann mit verschiedenen pilztötenden Medikamenten in Form von Salben, Cremes, Lösungen, Gelen, Pasten oder Puder erfolgen. Je nach Präparat kann die Zahl der täglichen Anwendungen unterschiedlich sein.

Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel 3 bis 4 Wochen. Obwohl bei vielen Präparaten schon schnell eine Linderung der Beschwerden erfolgt, befinden sich noch sehr viele ruhende Pilzsporen in den obersten Hautschichten. Erst nach 3 bis 4 Wochen, wenn diese oberen Hautschichten vollständig abgestoßen und die dort befindlichen Pilzsporen durch die Behandlung abgetötet wurden, kann ein erneutes Aufflackern der Pilzinfektion vermieden werden und eine dauerhafte Heilung erfolgen. So sollte die Behandlung über insgesamt 10 Wochen durchgeführt werden, um auch die neuen Hautschichten mit Sicherheit von Hautpilzen zu befreien.

Hygiene

Wichtigste Maßnahme der Hygiene ist das Händewaschen.

Zu empfehlen sind das häufige Wechseln von Wäsche einschließlich Bettwäsche und die gründliche Reinigung möglicherweise kontaminierter Gegenstände. Die Wäsche sollte mit einer Temperatur >60 °C bzw. unter Zusatz eines desinfizierenden Waschmittels gewaschen werden.

Wichtige Hinweise für Eltern

Alle Familienmitglieder eines betroffenen Kindes sollten sich ebenfalls auf Hautpilz untersuchen und ggf. behandeln lassen.

Da die Infektion auch von Tieren ausgehen kann, sollten **Haustiere** (Hund, Katze, Goldhamster, Meerschweinchen, Kaninchen, Rind, Pferd, Igel, Vogel, Schildkröte, Fische ...) ebenfalls untersucht und ggf. behandelt werden.

Von allen Kindern, die akut von einer Pilzinfektion befallen sind, muss der Leitung der Gemeinschaftseinrichtung **ein ärztliches Attest nach zweiwöchiger Behandlung** vorgelegt werden. Die Haut sollte zu diesem Zeitpunkt schon eine deutliche Heilungstendenz zeigen. Trotzdem muss die Behandlung noch weitere 8 Wochen durchgeführt werden. Nach 10-wöchiger Behandlungszeit und zwei weiteren Wochen ohne Behandlung sollte erneut ein Hautabstrich mit Kultur durchgeführt werden, um ganz sicher zu sein, dass die Erkrankung vollständig ausgeheilt ist.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Telefon: 90279-4010 oder 90279-4013

E-Mail: g.widders@ba-spandau.berlin.de

Ihr Gesundheitsamt Spandau